Geschäftszeichen III-51	Datum 10.11.2006	Vorlage-Nr. XVI-049/2006
-----------------------------------	----------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.11.2006	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	04.12.2006	
Kreistag	öffentlich	18.12.2006	

Betreff

Fortsetzung des Pro-Aktiv-Centrums im Landkreis Wolfenbüttel, hier Übergangsphase Januar bis Juni 2007

Beschlussvorschlag:

Das Pro-Aktiv-Centrum des Landkreises Wolfenbüttel wird auf der Grundlage des in Anlage 1 beigefügten Konzepts und der in der Begründung erläuterten Finanzplanung für den Übergangszeitraum vom Januar bis Juni 2007 fortgesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt beim Land einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Kosten Euro 48.156,-	Haushaltsstelle 1.43910.41400 1.43910.43400 1.43910.44400 1.43910.71800 1.43910.78800	☒ Verw.-Haushalt ☐ Verm.-Haushalt	Haushaltsjahr 2007
Mittel stehen			
☐ zur Verfügung	☐ nicht zur Verfügung	☐ nur bereit i. H. v. Euro	s. Begründung
Deckungsvorschlag			
☐ Mehreinnahmen bei	☐ Minderausgaben bei		
Die Maßnahme dient dem strategischen Politikfeldziel „<u>Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern und Menschen mit Migrationshintergrund bedarfsgerecht vorhalten</u>“			
Das Ziel ist ein Handlungsschwerpunkt ? ☒ ja ☐ nein			

Begründung:

Das Programm Pro-Aktiv-Centren (PACE) wurde 2004 vom Land Niedersachsen eingeführt. Träger des Projekts im Landkreis Wolfenbuettel war bis Ende 2004 das Amt für Arbeit und Soziales. Bedingt durch die Einführung des SGB II und die Gründung der ARGE in Wolfenbüttel war eine weitere Trägerschaft durch das Amt für Arbeit und Soziales nicht mehr möglich, so dass die Trägerschaft 2005 kurzfristig vom Jugendamt übernommen wurde. Die Finanzierung setzte sich im Jahr 2005 zunächst aus 80% Landesmitteln (zum Teil gegenfinanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds / ESF) und 20% Eigenmittel (65.300,- €) des Landkreises Wolfenbuettel zusammen. Zum 01.07.2005 wurde der Zuschuss des Landes auf 50% reduziert. Es gelang zu diesem Zeitpunkt die ARGE in das Projekt einzubinden, sodass der Finanzierungsanteil durch den Landkreis Wolfenbuettel nicht erhöht werden musste. An der Umsetzung des Projekts beteiligen sich neben dem Jugendamt und der ARGE der Caritasverband und die Jugendwerkstatt der Diakonie. Das Programm PACE des Landes Niedersachsen läuft zum 31.12.2006 analog zur bestehenden Förderphase des ESF aus.

Parallel zum Programm PACE gibt es das Programm „Regionale Arbeitsstelle zur beruflichen Eingliederung junger Menschen in Niedersachsen“ (RAN). Projektträger von RAN ist der Caritasverband. Das Projekt wird zu 80% vom Land Niedersachsen bezuschusst (zum Teil gegenfinanziert aus dem Europäischen Sozialfonds / ESF). Der Landkreis Wolfenbuettel gewährt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 30.700,- €. Die entspricht 20% der Gesamtkosten von RAN. Auch das Programm RAN des Landes Niedersachsen läuft zum 31.12.2006 analog zur bestehenden Förderphase des ESF aus.

Mit Schreiben vom 03.11.2006 teilt das Landesjugendamt mit, dass bis zum Beginn der neuen ESF-Förderperiode - voraussichtlich im Sommer 2007 - eine Verlängerung der Förderung der Pro-Aktiv-Centren vom 01.01. – 30.06.2007 vorgesehen ist. Im Rahmen einer Programmzusammenführung wird das Programm RAN ab 2007 in das PACE-Programm eingebunden. Die Finanzierung der RAN-Struktur wird den Finanzierungsmodalitäten der Pro-Aktiv-Centren (50% ESF- oder Landesmittel und 50% Eigen-/Drittmittel) angepasst. Auf Grundlage der Richtlinie des Landes Niedersachsen kann dem Landkreis ein Zuschuss in Höhe von 96.310,- € gewährt werden. Der Landkreis Wolfenbuettel wird zur Antragstellung für das 1.Halbjahr 2007 aufgefordert. Die Anträge sind bis zum 20.11.2006 einzureichen.

Da das Schreiben des Landesjugendamts erst am 06.11.2006 beim Landkreis Wolfenbuettel eintraf, konnte erst danach die endgültige Abstimmung der beteiligten Akteure (Landkreis Wolfenbuettel, ARGE, CARITAS und Diakonie) vorgenommen werden. Ein Versand der Vorlage war daher nicht mehr möglich.

Das Land hat bei einer Informationsveranstaltung im Juli 2006 darauf hingewiesen, dass die Förderungsbedingungen für die Übergangsphase höchstwahrscheinlich auch die Grundlage für die neue Förderphase ab Sommer 2007 darstellen werden. Vor diesem Hintergrund hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Caritasverband, Diakonie, ARGE und Jugendamt ein neues Konzept für die Übergangsphase entwickelt. Dieses Konzept baut auf den Erfahrungen der Projekte PACE und RAN auf.

Das Programm PACE richtet sich an besonders benachteiligte Jugendliche mit Ansprüchen aus dem SGB II, an besondere Zielgruppen wie z.B. Asylbewerber oder Jugendliche in Heimunterbringung und an Jugendliche, die in keinem Leistungsbezug stehen, aber einen gesonderten Beratungsbedarf haben, der nicht durch die Berufsberatung aus dem SGB III abgedeckt wird. Kernstück der Gestaltung von PACE ist ein qualifiziertes sozialpädagogisches Fallmanagement, welches die Eingliederungsleistungen nach dem SGB II und anderer Sozialgesetzbücher einbindet, ergänzt und erweitert. In Kooperation mit der ARGE wird angestrebt, vorrangig alle junge Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres ohne Berufsabschluss in eine Ausbildung zu vermitteln, die ihren Kompetenzen und Neigungen entspricht sowie bestmögliche Hilfestellungen für jugendliche Hilfebezieher des SGB II zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Allen jungen

Menschen soll damit – unabhängig von Leistungsansprüchen – die bestmögliche Unterstützung gegeben werden, durch Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt selbst sicherstellen zu können.

Bis zum 08. November haben im Jahr 2006 am Projekt PACE 104 Jugendliche und am Projekt RAN 107 Jugendliche teilgenommen. Der aktuelle Bericht, der im Auftrag des Landes Niedersachsen erstellten Wirkungsanalyse, bescheinigt dem Landkreis Wolfenbüttel bei den Maßnahmen im Rahmen von PACE folgende Erfolgsquoten:

- 36 % der Teilnehmer/innen konnten erfolgreich in Qualifizierungsmaßnahmen (Schule, Berufsvorbereitung, qualifizierende Beschäftigung, Praktika, etc.) vermittelt werden.
- 20% der Teilnehmer/innen konnten in eine Beschäftigung oder Berufsausbildung vermittelt werden.

In der neuen Förderphase sollen die Rolle der ARGE und des Jugendamts gestärkt werden. Damit soll eine Integration der Förderinstrumente aus dem SGB II und dem SGB VIII erreicht werden. Die ARGE hat eine Beteiligung in Höhe von 25% an den Gesamtkosten zugesagt. Dieses entspricht einer wesentlichen Erhöhung der Bezuschussung durch die ARGE, da sich die ARGE bisher nur an den Kosten von PACE, nicht aber RAN beteiligt. Damit verbleibt für den Landkreis Wolfenbüttel ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 25% der Gesamtkosten.

Bei der Übernahme des Projekts PACE vom Sozialamt wurden zum Erhalt des Projekts zum 01.01.2005 kurzfristig 10% der Lohnkosten (Planwert 65.300,- €) der Bezirkssozialarbeiter/innen in das Projekt eingebracht. Damit wurde ein zusätzlicher Mittelbedarf vermieden. Dennoch sind diese 10% Arbeitszeit im Rahmen der Jugendberufshilfe dauerhaft durch die Bezirkssozialarbeiter nur schwer zu erreichen.

Die Koordination und Steuerung der Maßnahmen durch das Jugendamt soll künftig gestärkt werden. Dies entspricht den Aufgaben des öffentlichen örtlichen Jugendhilfeträgers nach §13 SGB VIII und den im Rahmen der Neustrukturierung von PACE bisher geäußerten Intentionen des Landes Niedersachsen. Das Jugendamt wird zukünftig regelmäßig zu Koordinationstreffen zwischen den verschiedenen Beteiligten einladen, Verfahrensstandards entwickeln und im Bereich der Planung und konzeptionellen Weiterentwicklung von PACE stärker tätig sein. Außerdem soll im Jugendamt eine/n feste/n Ansprechpartner/in in der Schnittstelle zwischen Bezirkssozialarbeitern/innen und ARGE agieren und die Instrumente Hilfeplanung des Jugendamtes und Eingliederungsplanung der ARGE aufeinander abstimmen. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll die bereits im Rahmen von PACE beim Landkreis eingerichtete Halbtagesstelle nach Entgeltgruppe 9 TVÖD zum 01.01.2007 für zunächst 6 Monate auf eine volle Stelle erhöht werden.

Der Caritasverband führt mit seinen Mitarbeitern/innen das konkrete Fallmanagement für die Zielgruppen von PACE durch. Die Jugendwerkstatt bietet Integrationsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche an. Die Vermittlung in diese Maßnahmen erfolgt durch das Jugendamt. Die ARGE vermittelt Jugendliche in das Fallmanagement durch den Caritasverband.

Der Landkreis Wolfenbüttel muss 48.156,50,-€ für die Übergangsphase von Januar bis Juni 2007 für das PACE aufbringen. Da aus o.g. Gründen zukünftig keine Berücksichtigung von anteiligen Personalkosten der Bezirkssozialarbeiter mehr vorgesehen ist, entspricht dies einem Mehrbedarf von rund 33.000,- € gegenüber 2006. Der zusätzliche Mittelbedarf ist im Haushalt für das Jahr 2007 vorzusehen. Voraussichtlich wird für die sich ab 01.07.2007 anschließende Förderphase ebenfalls ein Betrag von 48.156,50 € vom Landkreis zu tragen sein. Diese Summe wird in der Haushaltsplanung für 2007 für PACE zusätzlich berücksichtigt werden.

Kostenträger	PACE 2006	RAN 2006	PACE / RAN 2006	PACE Übergangs- phase 2007	PACE 2007
Kommunale Mittel	65.300	30.700	96.000	48.156	96.312
ARGE	59.850	0	59.850	48.157	96.313
Land	115.625	122.709	238.334	96.313	192.626
Gesamt	240.775	153.409	394.184	192.626	385.251

Die Kosten der Übergangsphase verteilen sich wie folgt:

Kostenart	Summe	Anteil des LK WF
Personalkosten	125.271	31.318
Sachausgaben	10.835	2.709
Fortbildungskosten	1.000	250
Reisekosten	2.350	588
Öffentlichkeitsarbeit	1.450	363
Integrationsmaßnahmen	51.720	12.930
Summe	192.626	48.156

Röhmann
Landrat

Anlagen:
Konzept Pro-Aktiv-Centren (PACE)